



Ein Smaragd kostet 50.000 Euro

Glänzender Jahresauftakt bei der Winterauktion des Hannoveraner Verbandes

Verden. Tief „Ina“ hatte in der Reiterstadt Verden für frostige Temperaturen und mehrere Zentimeter Neuschnee gesorgt. Doch das schmälerte den Käuferzuspruch nicht: Auf gut gefüllten Rängen lieferten sich die Hannoveraner-Fans hitzige Bieterduelle und sorgten für ein Top-Ergebnis bei der Winter-Auktion des Hannoveraner Verbandes.

92 vier- bis sechsjährige Youngster umfasste die Kollektion – etliche von ihnen mit hervorragenden Perspektiven für den großen Sport in Viereck und Parcours. Zur Preisspitze Dressur avancierte ein wahres Viereck-Juwel: Für den ungemein sportlichen Smaragd v. Samarant/Don Davidoff (Z.: Elke, Georg und Birte Hey, Langen; Ausst.: Birte Hey, Hamburg) bezahlten Kunden aus Schweden 50.000 Euro. Bei den Springpferden war Ernie v. Escudo/Graf Grannus (Z. u. Ausst.: Karl-August Matzdorf, Hattorf) bestbezahlt. Für den vierjährigen Rappen legten Springkenner aus Niedersachsen 41.000 Euro an.

Auktionator Friedrich-Wilhelm Isernhagen versteigerte die Hannoveraner Reitpferde zum Durchschnittspreis von 13.829,34 Euro. Auktionsleiter Dr. Günther Friemel freute sich: „Das war ein super Jahresauftakt, der unsere Erwartungen übertroffen hat. Wir haben ein sehr gesundes Ergebnis erzielt und wir freuen uns über den geräumten Markt mit ausgezeichneter Preisstruktur.“

Das Ausland hatte wie stets immenses Interesse an den Hannoveraner Sportlern. Elf Nationen sicherten sich 39 Kandidaten. Zuchtleiter Dr. Werner Schade fasste zusammen: „Frankreich und Skandinavien waren wieder sehr stark und haben allein 20 Pferde gekauft. Besonders glücklich bin ich über unsere Kunden aus Ungarn. In dem Land entwickelt sich etwas!“

Info und Ergebnis: www.hannoveraner.com. Fotos: Tammo Ernst, Tel.: 04221/40910